

## General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Dachstraße 12 bis 14 heym. Silbergasse 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprech-Nummernummer 7981. Druckerei: Cbere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 7981) und Burgstraße 7 in Giebichenfelden (Tel. 1403). Verantwortlich für die Redaktion Rudolf Schaller in Halle.

Nummer 135 Halle, Sonnabend, den 19. Mai 1917 1917

### Englischer Angriff an der Straße Arras-Douai zusammengebrochen.

**Feindliche Vorstöße östlich Monchy und am Winterberge abgeschlagen. — Artillerietätigkeit an der Ostfront.**

**Gr. Ulrichstr. 16, Ecke Dachstraße 12 bis 14 heym. Silbergasse 1.**  
**Seeschiffskriegshauptplab:**  
 Seeressende Kronprinz Rupprecht.  
 Zwischen der Küste und St. Quentin nahm die Artillerietätigkeit in mehreren Abschnitten zu und steigerte sich nachts zwischen Nordville und Gabelle zu großer Heftigkeit.

**St. Quentin. — Die englischen Kronprinz Rupprecht.**  
 Zwischen der Küste und St. Quentin nahm die Artillerietätigkeit in mehreren Abschnitten zu und steigerte sich nachts zwischen Nordville und Gabelle zu großer Heftigkeit.

**Stellung. Am Winterberge wurde ein mächtiger Vorstoß des Feindes in sieben Hundsrattentafeln abgewiesen.**  
 Bei unglücklichem Wetter war die Mitternachtsangriff der letzten Tage gering. Vortagen schloß die 10 feindliche Anstrengung ab.  
 Schlicher Kriegshauptplab: Aufsteigen der Artillerie- und Minierfront zwischen Arras und Douai, westlich von Tournai, beiderseits der Bahn

**Mitternacht-Zug und an der Marzoullon wurde Verlust von uns erlitten.**  
 An der massonischen Front hat der Feind nach den Mißerfolgen der letzten Tage keine Angriffe mehr wiederholt. Das Artilleriefeld ist wieder schwächer geworden.  
 Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

### Ein englischer und französischer Truppentransporter versenkt.

**(B. L. A.) Madrid, 11. Mai. (Sorr. Bureau.)** Der spanische U-Boot *Don Juan* hat am 11. April ein Unterseeboot bei Torijoa in der spanischen Bucht versenkt. Das Boot war ein englischer U-Boot, das auf dem Weg von Torijoa nach Vigo unterwegs war. Die Besatzung bestand aus 15 Mann. Nur ein Mann überlebte. Die Besatzung wurde von der Küste von Vigo aus aufgefunden. Die Besatzung wurde von der Küste von Vigo aus aufgefunden.

**Madrid, 18. Mai. (Sorr. Bureau.)** Ein U-Boot des Imperials wurde am 17. Mai nordöstlich von Valencia der französische Zegler *Gravina* (270 T) mit einer Boot- und Transportladung von Alicante nach Marseille versenkt. Von einem U-Boot versenkt, ebenso südlich von Alicante der italienische Zegler *Independence* (188 T).

**(Z. N.) Amsterdam, 19. Mai.** Aus London wird gemeldet: Der englische Dampfer *Amora* (10800 T), mit Truppen an Bord, ist am 15. Mai von einem feindlichen U-Boot im östlichen Teile des Mittelmeeres versenkt worden. Von den an Bord befindlichen Truppen wurden 1 Offizier und 128 Mann, von der Besatzung 2 Offiziere und 9 Matrosen gerettet.

**Madrid, 18. Mai. (Sorr. Bureau.)** Ein U-Boot des Imperials wurde am 17. Mai nordöstlich von Valencia der französische Zegler *Gravina* (270 T) mit einer Boot- und Transportladung von Alicante nach Marseille versenkt. Von einem U-Boot versenkt, ebenso südlich von Alicante der italienische Zegler *Independence* (188 T).

### Die russische Revolution und die Kriegsziele der Westmächte.

**(Z. N.) Bern, 19. Mai.** Die Abbanuna Nikolajew hat in Frankreich offenbar eine große Erregung hervorgerufen, wie in verschiedenen Briefen zum Ausdruck kommt. Der *Tempo's* Schrift: Die Russen sind aus Petersburg fliehen zurück. Eine Revolution ist die eigene Lage zu verwirklichen, als daß man den Versuch hat, eine Revolution im Voraus zu bewerkstelligen. Bei der Revolution, kriegen ohne Amerikaner und Selbstbehauptung, laut das Blatt: Das ganze russische Volk hat mit Freude und Dankbarkeit die Geste der alliierten Nationen be-

grüßt, die ihren Degen ziehen, um die Unabhängigkeit Serbiens und die Ötre Anhangs zu verteidigen. Die Kriegsziele der westlichen Nationen sind dieselben wie die der Vereinigten Staaten, die schon vor der Revolution erklärt haben, daß sie jede Eroberung abzuwehren beabsichtigen. Die Zerstörungen von Petersburg werden nicht nur als Erfolg, sondern die Freiheit zu nehmen, die sie der Welt gebracht haben. Unsere unmittelbare Pflicht ist, nicht durch Erörterungen und innere Streitigkeiten einen Krieg zu-

**(Z. N.) Stockholm, 19. Mai.** Der neue Kriegsminister Nordström äußerte sich gegenüber dem Petersburger Korrespondenten des *„Dnjeski Dagbladet“* wie folgt: Das ganze gegenwärtige Problem ist psychologischen Natur. Es ist als eigentlich nicht festzustellen, in dem die Gemeinsamkeit der Anstrengungen die weitestgehende Bedingung für den Sieg und die einzige Garantie der Freiheit ist!

**(Z. N.) Kopenhagen, 19. Mai.** Nach einer Drahtnachricht aus Christiania stellt sich heraus, daß die Schiffsahrt im nördlichen Eismeer nicht mehr sicher ist. Ein norwegischer Dampfer fiel bei der Äresenjelie, die zwischen Schweden und Norwegen liegt, auf eine Mine und versank.

### Zum Gedächtnis Voeldes.

**Deflau, 19. Mai.** Der kaiserliche Oberkommandierende General Voelde ist am 19. Mai im Alter von 72 Jahren an seiner Krankheit gestorben. Voelde war ein berühmter deutscher Militärführer und Diplomat. Er war der erste deutsche Botschafter in den Vereinigten Staaten und spielte eine wichtige Rolle bei der Gründung der deutschen Botschaft in Washington. Er war auch ein führender Vertreter der nationalistischen Bewegung in Deutschland.

### Eine neue spanische Note?

**Madrid, 18. Mai.** Der *„Matin“* erzählt, daß infolge der Vorbereitungen Frankreichs wegen Torpedierungen in den spanischen Gewässern die spanische Regierung eine Note an die deutsche Regierung gerichtet hat, die die Gründe der Vorbereitungen der Alliierten auseinandersetzt. (B. 3.)

### Nach Honduras.

**Amerikana, 19. Mai.** Nach einer Neuermeldung aus Washington hat Honduras die Beziehungen zu Deutschland abgebrochen. Natürlich ist auch der Schritt dieser zentralamerikanischen Republik, deren 700.000 Einwohner sich durch einen U-Bootsangriff in ihren Lebensinteressen bedroht fühlen dürften, auf den Druck der

### Das erste amerikanische „Kontingent“ in England.

**London, 18. Mai.** In Großbritannien ist das erste Kontingent der amerikanischen Armee, bestehend aus einer Sanitätsabteilung, hier eingetroffen. (B. 3.)

### Die Beihilfen in der Union.

**(Z. N.) Haag, 19. Mai.** Der Washingtoner Kongress nahm einstimmig das Beihilfengesetz an, das nur noch dem Präsidenten unterzeichnet werden muß. Es legt u. a. die jährliche Einzahlung einer freiwilligen Division nach Frankreich vor. (B. 3.)

### Die Schlacht am Monzo.

**(Z. N.) Rotterdam, 19. Mai.** Die Telegraphen berichten aus Rom: An der italienischen Front sind zwei Offizieren im Gange. Die Angriffe der Italiener werden von den Österreichern durch eine sehr lange Zeit vorbereitete Offensive beantwortet. Die Österreichern greifen während die neuen Anläufe der Italiener an, aber diese gehen nicht nach. Die Österreichern bedürfen die ganze Zeit über mit schweren Geschützen. Das englische Kriegsmministerium hat bekannt: Großes Geschick der Engländer kämpft bei der italienischen Offensiv an der Julischen Front mit. Die englischen Manöver wurden von den Italienern mit Vereinerung begrüßt.

**Amerikana, 19. Mai.** Die Washingtoner Kongress nahm einstimmig das Beihilfengesetz an, das nur noch dem Präsidenten unterzeichnet werden muß. Es legt u. a. die jährliche Einzahlung einer freiwilligen Division nach Frankreich vor. (B. 3.)

**(Z. N.) Rotterdam, 19. Mai.** Die Telegraphen berichten aus Rom: An der italienischen Front sind zwei Offizieren im Gange. Die Angriffe der Italiener werden von den Österreichern durch eine sehr lange Zeit vorbereitete Offensive beantwortet. Die Österreichern greifen während die neuen Anläufe der Italiener an, aber diese gehen nicht nach. Die Österreichern bedürfen die ganze Zeit über mit schweren Geschützen. Das englische Kriegsmministerium hat bekannt: Großes Geschick der Engländer kämpft bei der italienischen Offensiv an der Julischen Front mit. Die englischen Manöver wurden von den Italienern mit Vereinerung begrüßt.



